

# Größter Brocken ist das neue Gewerbegebiet

Gemeinderat beschließt das Investitionsprogramm – Es soll neue Ortsbegrüßungsschilder geben

**Arnbruck.** Nach der Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der vorigen Sitzung behandelte der Gemeinderat Bauanträge und beschloss das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2016.

## Bauanträge

Die Kramer und Fuchs GbR aus Waldkirchen beantragte die Nutzungsänderung und den Ausbau des Dachgeschosses in der Kirchenstraße 12 (Asylunterkunft), was in der vorigen Sitzung schon diskutiert wurde, aber rechtlich nicht abgelehnt werden konnte. Max Dengler stellte einen Bauantrag für ein Einfamilienhaus in der Riedelsteinstraße, das eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erforderlich machte. Joachim Müller beantragte eine landwirtschaftliche Halle in der Eckerstraße zu errichten. Die Bauanträge wurden einstimmig bewilligt.

## Bauausschuss

Das neu aufgelegte Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) sieht eine Förderung von 90 Prozent vor und Arnbruck kann dieses Pro-

gramm nutzen. Zum Einen sollen im Panoramabad eine behindertengerechte Toilette, Dusche und Umkleide eingebaut und die Außenfassade energetisch saniert werden. Zum Anderen steht die energetische Sanierung der Schule an. Die Förderanträge werden ergehen, welches Projekt zum Zuge kommt.

Der Glasschaden im Cafébereich des Panoramabades soll wegen der eventuellen Umbaumaßnahmen vorerst nur provisorisch repariert werden. An den Gemeindegrenzen Arnbruck und Drachselsried sollen neue Begrüßungsschilder aufgestellt werden, da die alten Ortsbegrüßungsschilder abgebaut werden sollen. Die Standorte müssen noch festgelegt werden. Die drei neuen Spielgeräte am Spielplatz in der Waldschmidtstraße werden mit rund 3300 Euro veranschlagt.

Friedhofsachbearbeiterin Rosa Tiefnig hat verschiedene Vorschläge für die Gestaltung und Orte für Urnengräber, -stelen und -wand erarbeitet. Angebote für die Entscheidung sollen von der Verwaltung eingeholt werden. Zudem können zwei Bäume gefällt werden.

Gemeinderätin und Architektin Ingrid Bauer hat einen Plan vorgelegt, der den Umgriff des neuen Leichenhauses betrifft, mit dem sich der Gemeinderat einverstanden erklärte. Die Parkplatzsituation muss noch geklärt werden.

## Investitionsprogramm

Mit einer Gegenstimme wurde das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2016 bis 2019 beschlossen. Zwei Beratungen gingen dem Beschluss bereits voraus. Entscheidend waren in der letzten Sitzung die Kosten für die Erschließung des neu angedachten Gewerbegebietes, dessen Kosten mit rund 3,5 Millionen Euro veranschlagt werden. Die Maßnahme insgesamt soll auf drei Haushaltsjahre verteilt werden. Gegengerechnet werden die Grundstücksverkäufe und Erschließungsbeiträge.

Die größeren Ausgaben im Haushaltsjahr 2016 im Überblick (in Klammern die erwarteten Zuwendungen): Breitbandausbau 159 000 Euro (143 100 Euro), eventuell energetische Sanierung Panoramabad 154 000 Euro (138 000), Resterschließung Mühl-

riegelweg 262 000 Euro (Erschließungsbeiträge 148 000), Umgriff Leichenhaus 50 000 Euro, Neubau Hochbehälter 213 000 Euro (Verbesserungsbeiträge 212 000 Euro), Sanierung Quelle Asperhöhe mit Pumpstation 80 000 Euro. Daraus erfolgt eine Kreditaufnahme von rund 1,05 Millionen Euro in den Jahren 2016 bis 2017.

## Anfragen

Gemeinderat Stefan Achatz erinnerte an die beschlossene Abmarkierung für Fußgänger an der Straße nach Exenbach und monierte die Öffnung der Sauna am Ruhetag wegen der Banja-Sauna. Gemeinderat Franz Kroiß verlangte die Gegenüberstellung von Fahrkosten und Fahrgästen wegen des GUTL. Gemeinderat Andreas Brückl gab bekannt, dass der Anwandweg Exenbach-Drachselsried tiefe Schlaglöcher aufweist. Gemeinderätin Rosmarie Kaeser erinnerte daran, dass der Rostetweg ausgebaut gehört und sich die Jagdgenossenschaft an den Kosten beteiligt. Zudem regte Kaeser an, Asylbewerber zu animieren, sich an kommunalen Arbeiten zu beteiligen.

– er